

Osttirol

vom 12. – 21.08.2011 mit Matthias Keil

Wanderbericht von Klaus Teuchert

12.08. Wir fahren mit Keilis Auto in knapp 8 Std. vorbei an München und durch den Felbertauerntunnel nach **Kals in Osttirol** südlich des höchsten Berges von Österreich, den Großglockner (3798 m). Im Ortsteil Burg zelten wir auf einer Höhe von 1460 m auf dem „**Campingplatz Kals**“, der von der jungen, hübschen Besitzerin Frau Koller und ihrem Bruder geleitet wird und wo kürzlich ein modernes Service-Gebäude für die Camper erbaut wurde. Die Abende sind hier recht kühl, auch im Sommer. Aber der Platz liegt wunderbar mit Rundblick auf die umliegenden Berge, der Blauspitz (2575 m) lockt uns mit seinen steilbizarren steinernen Flanken direkt über unserem Zelt, rechts daneben die 3088 m hohe Kendelspitze. Das Wetter ist durchwachsen, nachmittags regnet es einige Male. Wir haben das Tarp gegen den Regen aufgespannt, sodass wir trocken bleiben beim draußen sitzen.

13.08. Einlauf-Wanderung ins **Dorfertal**. Am diesseitigen Bachufer laufen wir auf einem Erlebnispfad zum **Taurerwirt**, dann in die enge Schlucht der **Daberklamm** hinauf, vorbei an der **Bergeralm** (1637 m) bis zum **Kaiser Tauernhaus** (1755 m), wo wir nach 2 Std. die erste Ruhepause einlegen und eines der gutschmeckenden österreichischen Biere genießen. Wir laufen das **Seebachtal** weiter hoch durch mit üppigem Grün bewachsene grobe Felsen zum **Dorfersee** (1935 m), wo ich mich gleich mal kurz einlegen muss. Dann den gleichen Weg abwärts, wo wir an der Bergeralm unsere Pause einlegen. Wir laufen noch ca. 160 Höhenmeter den Weg Nr. 40 hinauf zum Parkplatz über der **Moaalm** und an dieser vorbei auf Straße und Weg hinab nach Spöttling zum Taurerwirt und zurück zum Camp. Das Wetter ist wieder wechselhaft, nachmittags regnet es. +745 m / -745 m in 8:45 Std. (1,5 Std. Pause)

14.08. Tour vom Camp über den Kaiser Bach den Adlerweg Nr. 22 hoch zur **Kehreralm** und weiter mit einem Abstecher nach rechts über die bewohnte schöne **Pahlalm** hinauf zum Sattel **Hohes Tor** (2477 m). Auf der Nr. 560 geht es hinüber zum **Blauspitz** (2575 m), das ganze bizarre Felsmassiv nennt sich **Gannotzkogel**. Vom Blauspitz geht es auf einem schmalen, teilweise mit Seilen gesicherten Pfad zum **Weißem Knopf** (2577 m) hinüber, links führt ein Klettersteig senkrecht nach unten zur Blauspitzhütte oberhalb des im Sommer nicht betriebenen Sesselliftes gelegen. Weiter unten ist die Glocknerblick-hütte zu sehen. Wir steigen ab auf das **Hochplateau** mit dem Ausblick auf ca. 60 Dreitausender, zur Glocknergruppe, Böses Weibel (3119 m), Hochschobergruppe (3242 m), zur Großvenedigergruppe und gelangen zum **Kals-Matreier Törl-Haus** (2207 m), wo wir eine längere Pause einlegen. Dann geht es auf dem Weg 502b gerade nach unten, vorbei an der aus Holz neu erbauten Popp-Bichel-Kappelle und links nach **Großdorf** bei Kals und im Ort dann links des Baches auf dem Winterabfahrtsweg zurück zum Camp. Wetter heute Spitze. +1330 m / -1330 m in 9:15 Std. (1,5 Std. Pause)

15.08. Regnerisch und Nebel. Fahrt auf der **Kaiser Glocknerstraße** hoch zum **Lucknerhaus**. Wir stellen das Auto ab und laufen das Tal hoch zur **Lucknerhütte**. Als wir diese erreichen, fängt es an zu regnen, die Sicht beträgt oben bis 20 m. Auf einen Ausblick zum Großglockner müssen wir leider verzichten. Deshalb bestellen wir uns in der Hütte gleich etwas zum Mittagessen, Keili bekommt Kaasspatzeln und ich kriege Lammstelze, wir sind mehr als satt.

Dann laufen wir im Regen hinab zum Lucknerhaus und nach einem guten Gösser-Bier fahren wir zurück zum Camp in Kals. +340 m / -340 m in 3:45 (2 Std. Pause)

16.08. Traumwetter. Früh Abbau unseres Zelttes. Abfahrt vom Camp Kals in das **Virgental** bis zu den **Umbal-Wasserfällen**. Kleine Rundwanderung inmitten vieler Touristen. Danach fahren wir ins nahe **Lienz**, besichtigen zwei Zeltplätze und nehmen dann den **Campingplatz Tristachersee Seewiese** (830 m) in Beschlag, hier gibt es keine engen Parzellen, sondern eine große Zeltwiese, und wir haben den großen Badesee inklusive. Sehen über uns die Steilwand des Rauchkofel (1910 m) und sogar den Ansatz der hohen Berge der **Lienzer Dolomiten**, einem steilzackigen Karstgebirge ähnlich der Südtiroler Dolomiten. Auch hier wieder viele schnatternde Italiener, die der Hitze ihres Landes in den Norden nach Süd- und Osttirol entfliehen und natürlich die ewigen Holländer-Michel mit ihren Wohnwagen. Nach dem Zeltaufbau gehen wir baden im grünen warmen See, eine wohltuende Erfrischung.

+270 m / -270 m in 1:30 Std. (1,5 Std. Pause)

17.08. Traumwetter. Auto hoch zum Parkplatz **Lienzer Dolomitenhütte** (1616 m). Wanderung links zum Anfangspunkt des **Rudi Eller Weges** Nr. 14, über mehrere gesicherte Steige geht es erst auf die **Weißsteinalm** und dann in einem Waldgebiet an den Fuß der gewaltigen Dolomitenfelsen. Wir ziehen uns an Seilen hoch unterhalb der Laserzwand zur Scharte **Hohes Törl**. Dann geht es hinüber, an Klettersteigen vorbei zum bequemen Weg zur **Karlsbader Hütte** (2260 m). Sie liegt wunderschön an den beiden **Laserzseen**. Kurze Picknickpause am See. Dann geht es zickzackig hoch Richtung **Roter Turm**, oberhalb des Fußes merken wir, dass es uns zu steil wird, es ist keine Seilsicherung mehr vorhanden, wir gehen deshalb weiter in nördliche Richtung oben auf die Plateaus der **Laserzwand** (2614 m), wir haben einen prächtigen Rundblick von hier. Später erfahren wir, dass unser Ziel, der Rote Turm eine II+ ist, also viel zu schwer für uns ohne Seil und Sicherung. Hinunter zur Karlsbader Hütte auf dem bequemeren Hangweg über das Geröllfeld unterhalb der Felsen. Ein Glas Milch kostet hier stolze 4 Euro. Abstieg steinig-steil auf der Nr. 12 zur Dolomitenhütte. Jeden Abend baden im Tristacher See.

+1230 m / -1230 m in 9:00 Std. (1,5 Std. Pause)

18.08. Geburtstag Teuchi (55). Wetter heiß und trocken, später kurzer leichter Gewitterregen. Wir frühstücken im Restaurant des Campingplatzes und fahren dann wieder hoch zum Parkplatz Lienzer **Dolomitenhütte**. Vorbei an der **Wiesenhütte** mit Superblick auf die Dolomiten laufen wir auf dem Weg Nr.12B 512 Hm nach unten und gerade hinüber auf dem **Goggsteig** zum **Klambrückl** (1104 m), 33 m über dem wild schäumenden **Galitzental**, wo sich auch ein Parkplatz befindet. Dann Aufstieg zur bewirtschafteten **Kerschbaumeralm-Schutzhütte** auf 1902 m. Kurz unterhalb liegt eine große bewohnte Hütte. Nach einer Pause, die wir uns mit Leberködelsuppe und Buttermilch verschönen, geht es hoch auf der Nr. 16 über schöne grüne Almen mit mehreren Wasserläufen zum **Kerschbaumertörl** (2285 m), einer Scharte mit Blick in zwei Täler. Abstieg auf geradlinigem Weg zum **Fahrweg zur Karlsbader Hütte** und diesen in langen Schritten bis unten zur **Lienzer Dolomitenhütte** mit Einkehr auf der Balkonterasse mit Blick zur Spitzkofelgruppe. Es geht ein nahes Berg-Gewitter nieder und wir erleben das gewaltige Naturschauspiel trocken unterm Dach. Abends am Zeltplatz feiern wir noch bisschen Geburtstag mit feinem Essen, Gösser und Birne Williams.

+1195 m / -1195 m in 8:45 (2:15 Std. Pause)

19.08. Ausschlafen. Brötchen holen und ausgiebiges Frühstück im Sonnenschein vor dem Zelt. Es ist heute drückend schwül. Wir laufen am nördlichen Seeufer zum noblen **Hotel Tristacher See**, durch dieses hindurch, vorbei an Forellenteichen und dem Alten See auf dem Weg 511 zum **Garnisonssteig** am Fuße des Rauchkofels. Wir wollen den geheimnisvollen steilen **Salzsteig** zum Rauchkofel aufsteigen. Es gibt kein Hinweisschild auf diesen Steig mehr, ein Einheimischer sagt uns später, dass die Kennzeichnung unten entfernt wurde. Wir sehen auf dem Garnisonssteig nach oben führende Pfadspuren - unmittelbar vor dem nach oben zeigenden Schild „Kranewitsteig – Klettersteig“. Dieser kurze Übungssteig liegt allerdings unterhalb am Waldlehrpfad 11. Nach meinen jetzigen Erkenntnissen bezeichnet das Schild Kranewitsteig jetzt den Salzsteig, denn zwei Steige führen kaum von hier aus auf den Rauchkofel hinauf. Auf em Rauchkofel ist das gelbe Hinweisschild „Salzsteig“ noch vorhanden,

es rät aber von einem Abstieg ab. Ich bin mir zu unsicher, diesem Rätsel nachzugehen, auch ist es sehr heiß, so beschließen wir, den schönen Garnisonssteig weiterzuverfolgen. Nach einigen Auf und Ab gelangen wir zu einem aussichtsreichen Rastplatz. Nach einem seilversicherten Steilabstieg erreichen wir die Schutzhütte mit Herzchenhäusel am oberen Ende der **Naturrodelbahn Amlach**. Eigentlich wollten wir nun vom Goggsteig in 750 m Höhe aus über den Westgrat und den Vorgipfel **Kreidenfeuer** (1615 m) zum **Rauchkofel** (1910 m) auf einem gekennzeichneten Pfad aufsteigen. Die Schwüle ist aber zu groß, wir bleiben unten, gehen die Rodelkehren hinab und erreichen den **Drauradweg**. Hier beginnt die Hölle, Abertausende von Italienern aller Altersgruppen sind fröhlich radelnd unterwegs. Wir erreichen nach einigen Mühen im Gegenverkehr den Eingang der **Galitzenklamm**, 4 Euro Eintritt wird von uns verlangt, aber ein Billett gibt es angeblich nicht. Fein, so kann man auch privat zu etwas Geld kommen. In der herrlich schmalen Klamm gibt es zwei Klettersteige, einer davon recht lang und schwierig, der Adrenalinsteig. Wieder unten zischen wir ein Bier im nahen urigen Biergarten, die Kellnerin schaut uns verwundert an, wir sind die einzigen deutsch sprechenden hier, alles fest in italienischer Hand. Wir streifen auf dem Rückweg kurz **Amlach** und gehen auf dem bequemen Weg Nr. 11 vorbei am richtigen kurzen **Kranewitsteig** zurück zum Hotel und laufen auf der anderen, südlichen Seeseite zu unserem Zelt zurück. Das Baden erscheint uns heute in der Hitze als wahre Wohltat. Nachts weckt uns ein Gewitter, das sich über dem See entlädt, das Krachen ist urgewaltig und wir werden aus dem Schlaf geschreckt.

+500 m / -500 m in 6:30 (2 Std. Pause)

20.08. Wolkenlos und heiß. Mit Auto hoch zur **Lienzer Dolomitenhütte**. Aufstieg auf den **Rauchkofel**, von hier nur ca. 350 Höhenmeter und in einer knappen Stunde zu erreichen. Oben genießen wir an der Fernsehstation die Ausblicke auf die Lienzer Dolomiten. Wir steigen noch etwas Richtung Kreidenfeuer und Westgrat ab, haben hier Ausblick nach Norden mit unserem See. Abstieg zur Lienzer Dolomitenhütte und letzte Einkehr hier oben, die slowakische junge Kellnerin kennt uns schon. Nachmittags kurzer Bummel durch die **Innenstadt von Lienz** und Einkäufe für die Heimat. Baden ist wieder Pflicht heute, danach beginnt der Kocher für unser Abendessen zu summen.

+410 m / -410 m in 2:30 (0:30 Std. Pause)

21.08. Wolkenlos. Wir packen zusammen und reisen ab, vorher noch Abschiedsschwimmen. In **Lienz** besichtigen wir die **Burg** von außen. Fahren dann nach Heiligenblut zur **Großglockner-Hochalpenstraße**. Es sind viele Fahrzeuge heute unterwegs an diesem wolkenlosen Tag, PKW, Busse, Motorräder und etliche Fahrräder, auf denen sich nassgeschwitzte bunte Radler, wenige sogar mit Gepäcktaschen, über die vielen Kehren dieser Pässe nach oben schinden. Wir besuchen alle Aussichtspunkte wie Kaiser-Franz-Josefs-Höhe, Hochtorn, Fuscher Törl und Edelweißspitze. Der azurblaue wolkenlose Blick auf über 30 Dreitausender ist fantastisch. Auf der Fahrt hinunter nach Fusch werden wir sogar von Radfahrern überholt, die in waghalsigem Tempo bergab schießen. Über Landstraßen und kleine Dörfer fahren wir, durch Zell und Lofer im Saalachtal bis zur deutschen Autobahn, die uns schnell wieder nach Chemnitz und Wittgensdorf bringt.

Aufstieg + 6020 m

Abstieg - 6020 m

Gesamt-Höhenmeter +/- 12.040 m

Gesamt-Fahrkilometer 605 km hin - (200 km in Österreich) – 610 km zurück
= ges. 1415 km

Benzinkosten 164 Euro : 2 = 82 Euro pro Person

Benzinpreis 1,35 Euro/L in Österreich

1,55 Euro/L in Deutschland

Zeltplätze

4x Camping Kals á 24,50 Euro = 98,00 Euro

5x Linez Seewiese á 29,35 Euro = 146,75 Euro

gesamt ÜN-Gebühr = 245 Euro

Maut & Gebühren

Autobahn-Vignette 7 Euro

Felbertauerntunnel 10 Euro

Kalser Glockenstraße 9 Euro

Parkplatz Virgental Umbal Wasserfälle 5,50 Euro

Parkplatz Dolomitenhütte Lienz 3x 6,50 Euro = 19,50 Euro

Galitzenklamm Eintritt 4 Euro

Großglockner Hochalpenstraße 29 Euro